# Gigantisches Konjunkturpaket: Wie Thüringen jetzt profitieren kann!

Die Bundesregierung beschließt ein milliardenschweres Konjunkturpaket zur Stärkung von Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern.

Mecklenburg-Vorpommern, Deutschland - Am 4. Juni 2025 hat die Bundesregierung unter der Leitung von Finanzminister Lars Klingbeil (SPD) ein milliardenschweres Konjunkturpaket beschlossen, um die schwächelnde Wirtschaft zu stärken. Das Kabinett verabschiedete den Gesetzentwurf, der wirtschaftliche Entlastungen und Investitionsanreize für Unternehmen vorsieht. Insbesondere soll das Gesetz die Attraktivität des Standorts Deutschland erhöhen, um sowohl inländische als auch ausländische Investoren zu gewinnen. Gemäß tagesschau.de wurde ein umfassendes Strategiepapier mit 49 Einzelmaßnahmen entwickelt, das ab 2025 umsetzen werden soll.

In Mecklenburg-Vorpommern äußern Unternehmer Skepsis gegenüber den geplanten Maßnahmen. Tom Scheffler, Geschäftsführer der Rostocker FSN-Gruppe, zeigt sich zwar grundsätzlich positiv, hält die Initiative jedoch für unzureichend. Er und andere Unternehmer befürchten, dass die Maßnahmen nicht dem nötigen Umfang entsprechen, um die dringend benötigte wirtschaftliche Erholung zu erreichen. Die schwarz-rote Koalition plant, durch attraktive Steuerbedingungen Unternehmen zu Investitionen zu animieren.

## Details des Wachstumsboosters

Der ›Wachstumsbooster‹, wie das Gesetzespaket intern genannt wird, umfasst unter anderem einen ›Investitionsbooster‹. Dieser soll es Unternehmen ermöglichen, bewegliche Güter bis zu 30 Prozent von der Steuer abzusetzen. Zudem ist eine schrittweise Senkung der Körperschaftsteuer von 15 Prozent auf 10 Prozent bis zum Jahr 2032 vorgesehen. Scheffler kritisiert diese Senkung als zu zaghaft und schlägt vor, die Steuer sofort um 5 Prozent zu senken. Das Gesetz sieht darüber hinaus vor, dass neu angeschaffte Elektroautos im ersten Jahr zu 75 Prozent steuerlich absetzbar sind. Laut bundesregierung.de setzt die Bundesregierung auf eine nachhaltige Stärkung des Wirtschaftswachstums und der Wettbewerbsfähigkeit.

Bundesfinanzminister Christian Lindner betont, dass das neue Wachstum nicht nur die Unternehmenslandschaft beleben, sondern auch Spielräume im Haushalt schaffen werde. Allerdings gibt es intern in der Ampel-Koalition (SPD, Grüne, FDP) Kritik an der konkreten Umsetzung der Maßnahmen, was möglicherweise zu Verzögerungen führen könnte.

## Herausforderungen und Optimismus

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) beschreibt die Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern als ›robust‹ mit einem vorläufigen Wachstum von 1,3 Prozent im letzten Jahr. Trotz dieser positiven Entwicklung stehen Unternehmen vor

Herausforderungen wie hohe Energiekosten, Bürokratie und Fachkräftemangel. Die FSN-Gruppe, die etwa 600 Mitarbeiter beschäftigt und einen Jahresumsatz von rund 200 Millionen Euro erzielt, sieht in der neuen Bundesregierung jedoch einen wirtschaftsfreundlichen Ansatz.

Scheffler hebt hervor, dass Bürokratie häufig als Hemmnis für Unternehmensentwicklungen wahrgenommen wird. Ein Beispiel, das er anführt, ist ein kürzlich durchgeführter Besuch in Lettland, wo Unternehmensgründungen innerhalb von nur 30 Minuten online möglich sind. Er hofft auf mehr Verlässlichkeit in der Politik und weniger Streitigkeiten innerhalb der Koalition.

Die Bundesregierung hat auch an weiteren Maßnahmen gearbeitet, die auf die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Unterstützung von Fachkräften abzielen. So sind Anpassungen beim Einkommenssteuertarif sowie eine erhebliche Entlastung durch erhöhte Freibeträge und Kinderleistungen ab 2025 geplant. Damit soll die Attraktivität des Standorts weiter erhöht und die Wettbewerbsfähigkeit langfristig gesichert werden.

| Details | |
|---|---|
| Vorfall | Gesetzgebung |
| Ort | Mecklenburg-Vorpommern, Deutschland |
| Quellen | • www.ostsee-zeitung.de<br>• www.tagesschau.de<br>• www.bundesregierung.de |

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net